NEWSLETTER
5/2023

Koordinierungsstelle
Klimafreundliche Mobilität
Landkreis Hameln-Pyrmont

Machbarkeitsstudie in Salzhemmendorf zur Bauhofelektrifizierung

Im Rahmen der Ko-Stelle Klimafreundliche Mobilität wurde als Modellprojekt eine Machbarkeitsstudie zur möglichen Elektrifizierung des Bauhoffuhrparks am Beispiel Salzhemmendorf in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2023 vom Studentischen Ingenieurbüro Hannover präsentiert.

Unter Berücksichtigung von Kriterien wie Wirtschaftlichkeit und Klimafreundlichkeit wurde in dieser Untersuchung die Umsetzbarkeit einer Elektrifizierung der bestehenden Fahrzeugflotte des Bauhofs Salzhemmendorfs geprüft.

Um die Anforderungen zu ermitteln, die an einen elektrischen Fuhrpark seitens des Bauhofs gestellt werden, wurde zunächst der aktuelle Fahrzeugbestand und das Nutzungsverhalten im Rahmen einer *Bedarfsanalyse* erfasst. Dabei ist deutlich geworden, dass die benötigte Reichweite der Fahrzeuge gering ist, aber eine hohe Anhängelast gefordert wird.

Auf Basis dieser Anforderungen wurde eine *Marktanalyse* durchgeführt, um passende vollelektrische Fahrzeuge in den jeweilig benötigten Fahrzeugkategorien zu ermitteln. Hier zeigte sich, dass die Bandbreite an verfügbaren Fahrzeugen im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge schon relativ groß ist, sich die Auswahl gerade hinsichtlich einer höheren Anhängelast aber einschränkt. Im Bereich der Baumaschinen variiert die mögliche Nutzungsdauer sehr stark, weshalb eine Eignung weiter zu prüfen ist.

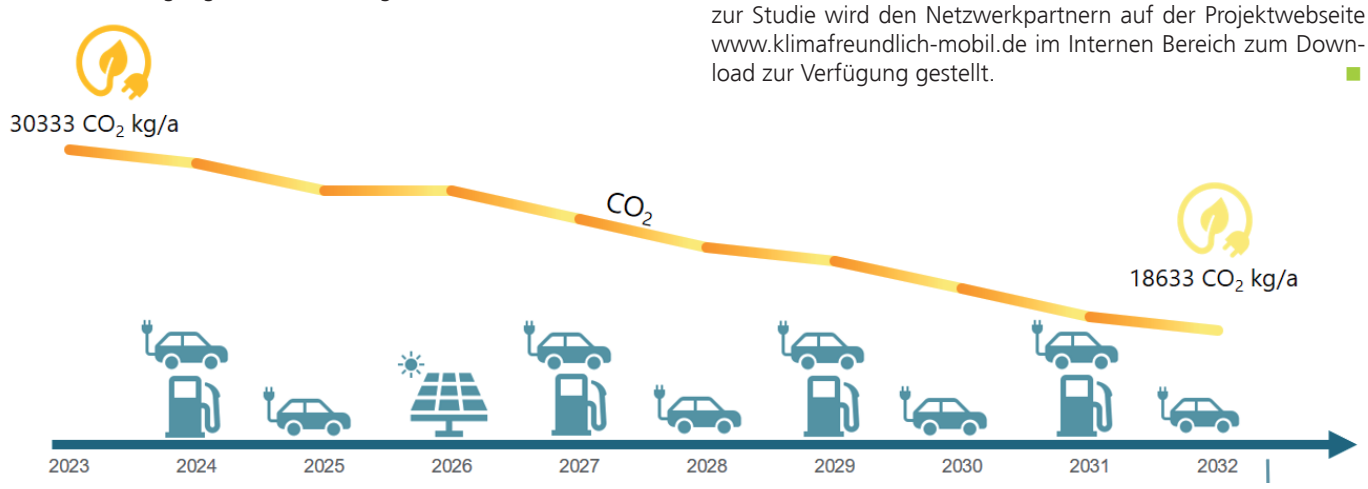
Im Segment der elektrischen Traktoren ist das Marktangebot sehr gering. Bei Fahrzeugen mit speziellem Einsatzzweck, wie im Bereich des Winterräumdienstes, konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch keine elektrische Alternative ermittelt werden. Unter Berücksichtigung der Entwicklung im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge ist aber eine zukünftige Entwicklung sehr wahrscheinlich.

Für jede zu ersetzende Fahrzeugkategorie konnte eine geeignete oder teilweise geeignete Alternative ermittelt werden. Bei der Untersuchung eines geeigneten *Ladekonzepts* und der zugehörigen Randbedingungen wurde festgestellt, dass davon ausgegangen werden kann, dass der elektrische Fuhrpark lediglich nachts geladen werden muss und ein Nachladen tagsüber nicht erforderlich ist.

Als weiterer Punkt wurde untersucht, inwieweit sich eine Kombination von *Photovoltaik-Anlage* und Elektromobilitätskonzept anbietet. Hier hat sich durch eine überschlägige Auslegung einer PV-Anlage auf der Dachfläche eines geplanten Hallengebäudes gezeigt, dass eine Amortisation bereits nach einer Nutzungsdauer von etwa sieben Jahren gegeben sein kann.

Basierend auf den drei Schwerpunkten Fahrzeugauswahl, Ladekonzept und Photovoltaikanlage wurden *drei Konzeptvarianten* erstellt. Weiterverfolgt wird die Variante, die einen Kompromiss von Wirtschaftlichkeit und CO_2-Ersparnis liefert und in der zunächst lediglich die am häufigsten genutzten Fahrzeuge des Fuhrparks ersetzt werden. Damit wäre nur mit geringfügig höheren Jahreskosten im Vergleich zu der Neubeschaffung von Fahrzeugen mit konventionellen Antriebskonzept zu rechnen. Durch den Austausch der Fahrzeuge kann der CO_2-Ausstoss in 10 Jahren von derzeit ca. 30 t auf 18 t im Jahr reduziert werden. Zusammengefasst kann also bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Elektrifizierung des Fuhrparks empfohlen werden.

Das Ergebnis der Studie kann auf die Bauhöfe der anderen ländlichen Kommunen im Landkreis übertragen werden. Der Bericht zur Studie wird den Netzwerkpartnern auf der Projektwebseite www.klimafreundlich-mobil.de im Internen Bereich zum Download zur Verfügung gestellt. ■



Handlungsempfehlung aus der Machbarkeitsanalyse Salzhemmendorf, Kaynak, Kaiser, 2023

Mitarbeiter-Laden: So erhöht die Verwaltung ihre Attraktivität als Arbeitgeber

Schon in sieben Jahren wird jedes dritte Auto elektrisch unterwegs sein – das betrifft jede Verwaltung und jedes Unternehmen! Denn das Laden der Privat- und Firmen-PKW auf dem Parkplatz der Arbeitsstätte ist ein wichtiger Baustein der Verkehrswende und steigert gleichzeitig auch die Attraktivität als Arbeitgeber.

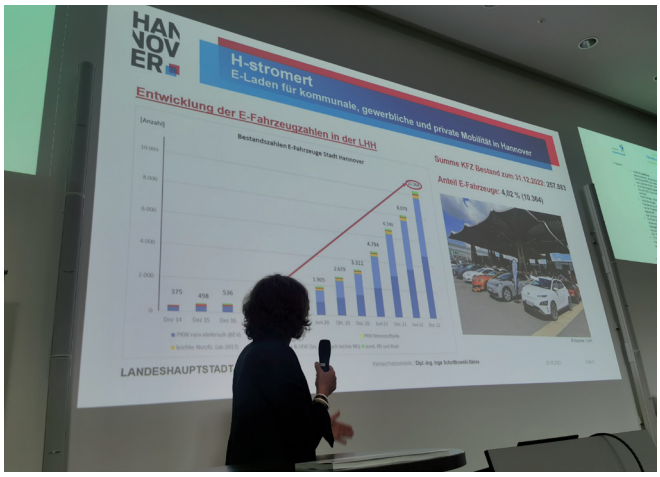
Anlass genug für die Koordinierungsstelle Mobilität, um dieser Thematik in Kooperation mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont eine Informationsveranstaltung für Unternehmen und Verwaltungen zu widmen. Rund 30 Teilnehmende folgten am 20. Juni der Einladung in die repräsentativen Räumlichkeiten der Firma Phoenix Contact in Bad Pyrmont. Das Motto hieß: „Tankkarte Adieu – Arbeitgeberattraktivität im Elektrozeitalter"

Bettina Remmert, Amtsleiterin Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV beim Landkreis Hameln-Pyrmont und Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland, stellten in ihren kurzen Begrüßungen die Arbeit der Koordinierungsstelle Mobilität vor, mahnten angesichts des am Veranstaltungstag abermals heißen und trockenen Wetters sowie der bereits angekündigten Unwetter zum raschen Handeln und stellten gleichzeitig die wirtschaftlichen Chancen der Transformation heraus

Frank Schröder und Dr. Till Potente von Phoenix Contact (KSA, 2023)

Diese manifestierten sich im anschließenden dynamischen Impulsvortrag von Dr. Till Potente und Frank Schröder von Phoenix Contact. Das Unternehmen verfolgt eine ehrgeizige und systematische Net-Zero-Strategie bis zum Jahr 2030 und setzt an seinem Standort auf modernste Gebäudeautomatisation, eigene Energieerzeugung und die Kooperation mit regionalen Partnern. Dass auf dem Firmenparkplatz bereits eine ganze Batterie von Ladesäulen installiert ist, versteht sich da fast von selbst.

Anschließend berichtete Inge Schottkowski-Bähre über das Projekt „Mitarbeiter-Laden" der Stadt Hannover als Arbeitgeber. Dieses ist eingebettet in das übergreifende Elektromobilitätskonzept „H-stromert", mit dem bislang etwa 550 Ladepunkte installiert wurden. Die Anzahl soll sich bis 2026 auf 1.300 mehr als



Frau Schottkowski-Bähre von der Stadt Hannover (KSA, 2023)

verdoppeln. Die Bestandteile des Projekts reichen von der Standortselektion über die Auswahl des Betriebskonzepts bis hin zur technischen Ausstattung. Für die Abrechnung und den Service verlässt sich die Stadt Hannover dabei auf einen externen Dienstleister und verzichtet angesichts der ausreichend langen Standzeit der Fahrzeuge auf schnelles Laden. Als Pilotprojekt hat man einen eigenen zentralen Ladepark mit 16 Ladepunkten errichtet, der von allen städtischen Mitarbeitenden genutzt und über ein Outlook-System gebucht werden kann. Der Erfolg gibt dem Elektromobilitätskonzept recht: Die Zahl der Stromer in Hannover hat sich in den vergangenen vier Jahren verzehnfacht!

Das anschließende, vermeintlich deutlich trockenere Thema der steuerlichen Fragestellungen wurde von Dipl.-Kfm. Reinhard von Aulock gleichsam kompetent und unterhaltsam präsentiert. Die gute Nachricht vorab: Elektromobilität lohnt sich nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus steuerlicher Sicht, so dass Herr von Aulock seinen Mandanten grundsätzlich zur Umstellung auf E-Mobilität rät. Die Vorteile reichen vom geldwerten Vorteil bei Dienstwagen über steuerfreies Laden bis hin zu steuerlich begünstigten Zuschüssen für Wallboxen und der UST-Befreiung kleinerer PV-Anlagen.

Für alle, die sich mit diesem Wissen nun an die Umsetzung begeben möchten, hatte Mike Süggeler, Geschäftsführer der Westfalen Weser Ladeservice GmbH, eine breite Palette technischer Ladeinfrastrukturlösungen im Gepäck. Angefangen von Wallboxen über DC-Lader bis hin zu Fuhrparklösungen, bietet Westfalen Weser seinen Kunden den kompletten Service von Planung und Bau über den Betrieb bis hin zu Zahlungs- und Abrechnungslösungen. Interessant dabei ist auch hier die Aussage, dass man für 80% der Ladevorgänge langsames Laden aufgrund langer Standzeiten als ausreichend ansieht und nur für 5% der Ladevorgänge überhaupt sehr schnelles Laden erforderlich ist.

Die Vorträge bieten für alle Netzwerkteilnehmer eine wertvolle Unterstützung bei der Elektrifizierung ihrer Fuhrparks sowie beim Aufbau eigener Ladelösungen und werden daher auf der Projektwebsite https://klimafreundlich-mobil.de/ zum Download zur Verfügung gestellt. ■

Radewege-Förderung

Der Landkreis Hameln-Pyrmont hat das Ziel, den Radverkehr im Landkreis zu fördern und damit auch klimapolitische Akzente zu setzen. Empfehlungen und Maßnahmen sind im „Radverkehrskonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont“ vom Juni 2021 zusammengefasst. Darin sind auch straßenbegleitende Radwege an Kreisstraßen aufgeführt. Diese sind mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden und oftmals erst nach langwierigen Planungen umsetzbar.

Aus diesem Grund hat der Landkreis ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, mit der alternative Streckenführungen auf vorhandenen Verkehrswegen, die nicht in der Baulast des Landkreises liegen, gefördert werden sollen.

Unterstützt werden Baumaßnahmen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs, soweit dadurch auf einen separaten Radweg an einer Kreisstraße verzichtet werden kann. Für die Maßnahmen muss grundsätzlich eine Empfehlung im Radverkehrskonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont enthalten sein (Ausnahmen sind möglich, wenn z.B. an der Durchführung der Maßnahme ein besonderes Interesse besteht).

https://www.hameln-pyrmont.de/media/custom/3767_1351_1.PDF?1688453023

Antragsberechtigt sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont. Das Facility-Management des Landkreises steht den Kommunen für Fragen zu dem Förderprogramm und zur Beantragung bzw. zur Auswahl von geeigneten Strecken zur Verfügung.

Kontakt: Facility Management des Landkreises Hameln-Pyrmont, Thomas Haß, t.hass@hameln-pyrmont.de ■

1. EMW im Landkreis

Der Landkreis beteiligt sich dieses Jahr zum ersten Mal an der Europäschen Mobilitätswoche (EMW). Diese jährliche Kampagne soll für Klimafreundliche Mobilität werben und findet immer vom 16. bis 22. September n Kommunen in ganz Europa statt. In den nächsten Jahre soll sich die Aktionswoche auch im Landkreis Hameln-Pyrmont zu einer festen Institution entwickeln.

https://klimafreundlich-mobil.de/nachhaltige-mobilitaet-vor-ort-staerken/

Zum Auftakt beteiligen sich neben im Landkreis der ADFC Hameln-Pyrmont, die Öffis, der Bürgerbusverein Salzhemmendorf, die Verkehrswacht Stadt Hameln und das Grüne Labor der Pfortmühle mit diversen Aktionen. Auch die Flecken Salzhemmendorf und Coppenbrügge und die Ko-Stelle beteiligen sich mit der gemeinsamen Unternehmerveranstaltung 18.09. an der EMW

Die Planung für die EMW 2024 beginnt bereits im Oktober 2023. Der Landkreis ruft dazu seine Gemeinden und Städte sowie weiteren Initiativen auf, sich mit Aktionen zu beteiligen.
Ansprechpartner im Landkreis Hameln-Pyrmont :
Tel. 05151/903-9111 oder mobilitaet@hameln-pyrmont.de ■

Mitarbeiter:innen begeistern mit dem Jobrad

Zur Reduzierung des Motorisierten Alltagsverkehrs (MIV) gehört es auch, für die Fahrten zur Arbeit Verkehrsalternativen zu finden. Um Angestellte „aufs Fahrrad zur bringen“ gibt es als Anreiz das sogenannte Bike-Leasing (Jobrad).

Seit 2021 können auch Kommunalverwaltungen ihren Beschäftigten Dienstradleasing per Gehaltsumwandlung anbieten. Dieses Angebot gilt in Niedersachsen derzeit allerdings nur für Festangestellte, nicht für Beamte oder Personen mit zeitllich befristeten Arbeitsverträgen.

https://www.jobrad.org/jobrad-oeffentlicher-dienst.html

Angestellte suchen sich ihr Wunschrad bei einem Fachhändler in der Nähe oder online aus – alle Hersteller und Marken sind möglich. Der Arbeitgeber least das Jobrad und überlässt es den Mitarbeitenden. Die fahren es, wann immer sie wollen: zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport, und können gegenüber einem herkömmlichen Kauf bis zu 40 Prozent einsparen. Sie bezahlen dabei das Rad mit einer der monatlichen Rate aus ihrem Bruttogehalt. In der Rate sind je nach Vertrag Verschleißreparaturen, Inspektion, Pannenservices usw. mit einbezogen.

Für den Arbeitgeber gibt es einige Vorteile: Er spart durch die Gehaltsumwandlung Lohnnebenkosten, fördert Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden und erhöht so seine Attraktivität als Arbeitgeber. Zudem ist dies ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung und natürlich auch zum Klimaschutz.

Eine Entgeltumwandlung hat jedoch auch immer Einfluss auf die Sozialversicherungen des Arbeitnehmers, welches langfristig gesehen z.B. zu Einbußen in der Rente führen kann – dies sollte transparent kommuniziert werden. Abhängig vom Gehalt des Arbeitnehmers, dessen Liquidität und des Preises des Fahrrads kann es also unterschiedlich lohnend sein.

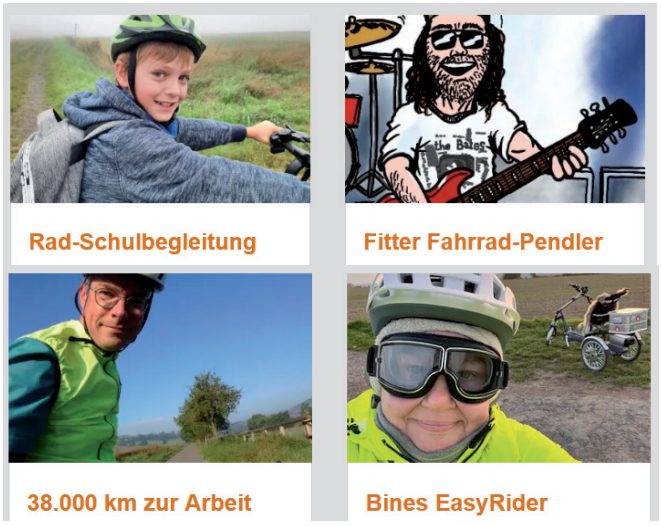
Weiteres Informationsmaterial (wie z.B. TV-Fahrradleasing) gibts zum Download im Internen Bereich auf www.klimafreundlich-mobil.de ■

Radgeschichten-Blog

Auf der Webseite der Koordinierungsstelle ist ein Blog entstanden, der das Ziel hat, den Radfahrern im Landkreis eine Plattform zu bieten, fürs Fahrradfahren zu motivieren und Radrouten aufgezeigt aufzuzeigen, für die das Förderprogramm des Landkreises in Frage kommen könnte. Regelmäßig werden hier Beiträge veröffentlicht, die spannende lokale Geschichten rund ums Rad erzählen.

www.klimafreundlich-mobil.de/blog

Hintergrund dieser Aktion ist die Vernetzung der kommunalen Radinitiativen, mit der die Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität für den Landkreis Hameln-Pyrmont betraut wurde. Ehrenamtliche aus Salzhemmendorf, Coppenbrügge, Bad Münder, Bad Pyrmont und Aerzen (in Gründung) haben sich zusammengefunden, um die Radinfrastruktur in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Verwaltungen zu optimieren und Aktionen zu starten, um für das Radfahren zu werben.



Einige Radgeschichten vom Blog

Für weitere Beitrage melden Sie sich gerne bei
menze@targetgmbh.de

Terminankündigungen

Europäische Mobilitätswoche
16. bis 22. September 2023
Aktionen im gesamten Landkreis

Infoveranstaltung für Unternehmen und Kommunen „Fuhrparkelektrifizierung“
18. September 2023 um 14:00 Uhr
Wini Büromöbel GmbH & Co. KG,
Showroom Sandsteinhalle,
Auhagenstraße 64, 31863 Coppenbrügge

Netzwerktreffen KoStelle
21. November 2023, 14:00 – 16:30 Uhr

Dorffunk

Der DorfFunk ist ein digitales Kommunikations- und Vernetzungsangebot vor allem für den ländlichen Raum. Bürger und Bürgerinnen können in dieser App ihre Hilfe anbieten oder nach Tipps zu allen möglichen Themen und Dingen sowie Mitfahrgelegenheiten fragen. Da auch die Neuigkeiten und Events aus den DorfNews und DorfPages per Push-Nachricht direkt auf das Smartphone geliefert werden, bleibt man dabei immer auf dem Laufenden – das Informationssystem in der Hosentasche!

Auch der Draht zur Gemeinde wird durch DorfFunk gestärkt. Mit nur einem Funk können Vorschläge, Wünsche oder Mängel direkt an die LösBar der Gemeindeverwaltung gesendet werden. Umgekehrt kann die Gemeinde diesen Kanal auch nutzen, um die Bevölkerung zu informieren.

Gefördert wird die Einführung der App über das Projekt „Digitale Dörfer“ des Fraunhofer IESE. In Niedersachsen wird die Verbreitung des DorfFunk vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung unterstützt und ist bereits in folgenden Gebieten im Einsatz: https://www.digitale-doerfer-niedersachsen.de/die-digitalen-doerfer/.

So auch im Landkreis Hameln-Pyrmont: In Salzhemmendorf wird dieses – aktuell noch kostenlose – Angebot als Mehrwert für die Bürger gesehen. In Hessisch-Oldendorf ist es in einigen Dörfern im Norden des Stadgebiets im Einsatz. Derzeit läuft eine Auswertung, ob es im gesamten Stadtgebiet ausgerollt wird. Auch Coppenbrügge und Bad Münder sind freigeschaltet.

Für das Thema „klimafreundliche Mobilität“ gerade im ländlichen Raum wird die DorfFunk-App als sinnvolles Werkzeug angesehen, da es über die Darstellung lokaler Angebote zu kürzeren Wegen führen kann oder z.B. Mitfahrgelegenheiten darüber abgesprochen werden können. Ebenso können Informationen zu lokalen Angeboten klimafreundlicher Mobilität bereitgestellt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: target GmbH, Netzwerkmanagement Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont

Text / Lektorat: Corinna Menze, Andreas Steege, target GmbH, Daniel Milbradt, Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

Grafik / Layout: Corinna Menze, target GmbH

Stand: September 2023

Förderung:
Bundesumweltministerium
im Rahmen der
Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67K18215

Projektlaufzeit: Januar 2022 bis Dezember 2024

Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont (https://klimafreundlich-mobil.de/)

klimaschutz agentur weserbergland
target
Landkreis Hameln-Pyrmont